



STELLUNGNAHME zur Anfrage KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2017/0593
	Verantwortlich:	Dez. 2
DAS FEST: Parkplatzsituation für Anwohnerinnen und Anwohner verbessern		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.11.2017	30	x	

1. Mit welchen Maßnahmen möchte die Stadtverwaltung zukünftig die schwierige Parkplatzsituation während der Festwoche im direkten Anwohnerbereich, insbesondere in der Weststadt, verbessern?

Für DAS FEST gibt es ein Parkierungskonzept für das Umfeld. Die Besucherinnen und Besucher werden auf die Parkflächen rund um die Europahalle, die Bannwaldallee und um den Bereich der Steinhäuserstraße geleitet. Außerdem werden die Parkflächen am Westbahnhof ausgeschildert. Eine Wegweisung in die Weststadt erfolgt nicht. Dort parken in der Regel ortskundige Besuchende auf den vorhandenen öffentlichen Flächen. Dies kann man zum Leidwesen der Bewohnerinnen und Bewohner nicht verhindern. Auch in anderen Stadtteilen sind kostenlose Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner teilweise nur in einiger Entfernung von der Wohnung vorhanden. Nach der Rechtsprechung sind Entfernungen bis 800 m zumutbar.

Der Veranstalter plant neben dem öffentlichen Aufruf, den ÖPNV für die Anfahrt zum Fest zu nutzen, für die Zulieferer des Festes „eigene“ Parkplätze anzubieten, welche in der Bannwaldallee auf Kosten von DAS FEST angemietet werden sollen. Außerdem gilt das FEST-Ticket ab 2018 als KVV-Fahrschein.

2. Könnte die Stadtverwaltung temporäre und eigens ausgewiesene Bewohnerparkplätze für diesen Zeitraum einrichten?

Die Ausweisung von Bewohnerparkplätzen ist kein verkehrsrechtliches Instrument, um einen Stadtteil temporär für bis zu 14 Tage zu beschildern. Nach den Richtlinien der Straßenverkehrsordnung sind hier strenge Vorgaben zu beachten. In diesen Zonen müssen unter anderem tagsüber 50 Prozent der Parkplätze für jedermann zugänglich sein, nachts 25 Prozent.